Deutsches Reich.

Der von den gesetzgebenden Körperschaften genehmigte Bau des Rhein-Ems-Kanals kann nicht eher in Angriff genommen werden, als bis die betheiligten Kreise die Aufbringung der Grunderwerbskosten gesichert haben. Wie dem zu diesem Zwecke gebildeten Ausschuß für den Kanalbau nach der „Köln. Ztg." jetzt mitgetheilt wird, hat Ministerialdirektor Schultz einer von ihm in Vertretung des Ministers Maybach empfangenen Abordnung zu dieser Angelegenheit namens des Ministers bestimmt erklärt, daß von der Forderung der ganzen Grunderwerbskosten nicht abgesehen und nichts nachgelassen werden könne. Damit müßten die Interessentenkreise also als mit einer feststehenden Thatsache rechnen. Die Zeit, welche über den Bemühungen, die Grunderwerbskosten zusammenzubringen, vergehen würde, werde nicht ungenutzt verstreichen. Vielmehr beabsichtige der Minister, die Vorarbeiten in Angriff nehmen zu lassen. Auf die Frage, in welcher Form die Grunderwerbskosten gesichert sein müßten, damit mit der Ausführung des Kanalbaues vorgegangen werden könne, hätte die Abordnung die Antwort erhalten, der Minister werde eine schriftliche Versicherung von angesehenen Personen und Körperschaften aus den Interessentenkreisen, daß der Grunderwerb beschafft oder die Grunderwerbskosten in dem durch das Gesetz geforderten Umfange aufgebracht werden würden, schon für genügend erachten, um die Inangriffnahme des Baues zu verfügen. Hinsichtlich der Zahlungsbedingungen würden thunlichste Erleichterungen gewährt werden. Es sei nicht ausgeschlossen, daß aus den für den Bau bewilligten Anleihemitteln die Grunderwerbskosten vorschußweise berichtigt würden und die Erstattung von den zur Aufbringung derselben Verpflichteten nach und nach, wie das Fortschreiten des Baues es erfordere, erfolge, ferner, daß die Interessenten auf diese oder auf sonstige Weise von dem billigen Zinsfuße, den der Staat bei seinen Anleihen genieße, Nutzen ziehe. — In derselben Angelegenheit wird aus Münster berichtet:

In der am 14. d. unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Lindemann-Dortmund abgehaltenen Versammlung der Kommission, welche die auf die Kreise, Städte und Landgemeinden Westfalens entfallenden Kosten des Grunderwerbs zum Kanalbau aufbringen soll, wurde beschlossen, eine aus den Landräthen der betheiligten Kreise, den Oberbürgermeistern und je einem von dem Landrath zu ernennenden Kreiseingesessenen für jeden Kreis zusammenzusetzende engere Kommission mit der Repartirung der Bedarfssumme (etwas über 2 Millionen Mark) zu beauftragen.

---

* Das für die Kaisertage in Straßburg entworfene Programm liegt zur Zeit dem Kaiser zur Genehmigung vor. Der Kaiser hat, wie aus Straßburg gemeldet wird, mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand größere Festlichkeiten abgelehnt. Das Programm ist deshalb nicht so großartig, wie erwartet wurde. Am Tage der Ankunft, am 10. Sept., werden abends großer Zapfenstreich, Münsterbeleuchtung und allgemeine Illumination stattfinden. Am 11. Sept. findet um 11 Uhr die große Parade und nach derselben das übliche Parademahl und Theatervorstellung statt, zu welcher Abordnungen der einzelnen Truppen, die in Parade gestanden, Einladungen erhalten. Am 12. Sept. ist großer Festgottesdienst und nachmittags Offiziers-Pferderennen auf der Spereninsel. Am 13. Sept. beginnt das Kaisermanöver und für den Nachmittag ist ein Promenaden-Konzert in der Markthalle und Besichtigung der Blumen-Ausstellung geplant. Abends findet eine Fest-Vorstellung im Stadt-Theater statt. Am 14. ist eine Besichtigung der Universität und des Münsters geplant, mit Empfang der Professoren und der Studenten-Abordnungen, nachmittags Festmahl im Offizierkasino. Der 15. ist der zweite Manövertag, und am 16. der zweite Ruhetag. An diesem Tage findet möglicherweise eine Ausfahrt des Kaisers nach Kolmar statt. Für die Fürstlichkeiten, Generale 2c. ist ein Ausflug nach Odilienberg vorgesehen. Am 17. und 18. finden Manöver statt. Am 18. abends werden die Straßburger Vereine dem Kaiser einen Fackelzug darbringen. Die Abfahrt nach Metz findet am 19. abends 6 Uhr statt. Der Kaiser wird sich an den Manövertagen stets zu Wagen bis Brumath begeben und von dort aus erst die Eisenbahn benutzen. Die Stadt giebt dem Kaiser kein Fest, auch eine Vorstellung des Gemeinderaths ist ausgeschlossen.

* In Metz ist der Kreisdirektor z. D. Halm vom Statthalter zum Bürgermeister ernannt worden. Herr Halm war seit 6 Jahren Bürgermeisereiverwalter.

* Der züricher „Sozial-Demokrat" ist ob des Altenburger Skat-Kongresses höllisch in die Hitze gerathen. Er schreibt u. a.:

„Fünfzehnhundert Menschen aus allen Theilen Deutschlands sollen sich zu dieser albernen Farce eingefunden und unter dem Vorsitz eines Amtsgerichtsraths mit einem Eifer, als handle es sich um die heiligsten Interessen der Menschheit, über die Regeln des — Skatspiels debattirt haben. Den Gesetzen dieser erleuchteten Versammlung kennzeichnen die gefaßten Beschlüsse: Abschaffung der französischen Karten, der Frendwörter 2c. 2c. Mit solchen läppischen Dingen vertreibt sich die „bessere" Gesellschaft die Zeit, die sie den Arbeitern stiehlt und hat dann obendrein die Frechheit, den Arbeitern, wenn sie für Verbesserung ihrer Lage eintreten, Schimpfworte wie Faullenzer und Tagediebe entgegen zu schleudern. Wahrlich, wenn es noch eines Beweises bedurfte für die Durchführbarkeit einer vernünftigen Gesellschaftsordnung, in der niemand zu darben, niemand sich in in Ueberarbeit abrackern muß, so liefert ihn uns das sich mit der Nothlage der Arbeiter täglich mehrende Heer der vornehmen Tagediebe!

Zu dieser albernen Nörgelei bemerkt zutreffend das „Leipz. Tagbl.":

„Wir erinnern uns bei dieser Gelegenheit der von uns selbst beobachteten Thatsache, daß vor einigen Jahren eine Anzahl hervorragender Sozialisten, darunter mehrere Reichstagsabgeordnete, in einem hiesigen bekannten Gasthause auflag und von früh bis abends sich mit Skatspielen die Zeit vertrieb. Ob der „Sozialdemokrat" seine Kritik des Skat-Kongresses auch auf diese Skater ausdehnt? Das freilich, Bauer, ist etwas Anderes!"

Halle, den 18. August.

— Bei dem heute auf der Rabeninsel stattgehabten Königsschießen der Pfälzer Schützengesellschaft ging die Königswürde auf Hrn. Uhrmacher Schraidt über, der für sich selbst den Königsschuß abgab. Zuvor war von Hrn. Kfm. Georg Schultze für den abwesenden Hrn. Maurermeister Friedrich ein gleich vorzüglicher Schuß abgegeben, weshalb die beiden Schützen nochmals in Konkurrenz schießen mußten, was dann erwähntes Ergebniß zur Folge hatte. Das Fest fand unter Konzert statt, nachdem mittels des geschmückten Dampfers „Hohenzollern" die Hinfahrt vom Pfälzer Schießgraben aus erfolgt war. Dem Königsschießen folgte noch ein Preisschießen, dessen Ergebnisse erst später festgestellt werden konnten. Am Nachmittag erfolgte die Rückfahrt. Geschossen wurde im ganzen ausgezeichnet, u. a. 4 zwölfen. Morgen wird das Schützenfest mit Konzert, Festessen und Ball im Vereinslokale, Pfälzer Schießgraben, beendet.

— Am Sonntag hielt der Verein der Anwalts-Bureau-Beamten im Bezirke des Oberlandesgerichts Naumburg im „Prinz Karl" hier seine diesjährige ordentliche Haupt-Versammlung, in welcher lediglich Vereinsangelegenheiten berathen, insbesondere die Jahresrechnung geprüft, die Vorstandswahl vollzogen und als Ort der nächstjährigen Versammlung Thale im Harz bestimmt wurde. Das Vereinsvermögen ist auf gegen 1600 M. angewachsen; derzeitiger Vorsitzender des Vereins ist Hr. Bureauvorsteher Statsmann hier. Uebrigens war die von auswärts und hier zahlreich besuchte Versammlung der Polizeiverwaltung von so großer Bedeutung erschienen, daß dieselbe von Anfang bis zu Ende durch einen Polizeiwachtmeister überwacht wurde. Auch war seitens der genannten Behörde bestimmt, daß die Versammlung vor Beendigung des Vormittags-Gottesdienstes nicht beginnen dürfe.

— Die Klassen 3 und 4 der Mädchenschulen der Francke'schen Stiftungen unternahmen heute einen Ausflug mittels Dampfers nach Wettin. — Für morgen haben die städtischen Bürger-Knabenschulen, wenigstens in den oberen Klassen, Ausflüge geplant.

— Den zahlreichen Besuchern des Viktoria-Theaters wurde gestern abend ein hoher Genuß bereitet. Unter Mitwirkung des Frl. Ellen Förster gelangte das bekannte Stück „Mutterlegen" oder „Die neue Fanchon", Charakterbild mit Gesang in 5 Akten zur Aufführung. Wenn wir auch den Inhalt des beliebten Stückes hier nicht wiedergeben wollen, können wir uns doch nicht versagen, auf einige Punkte desselben besonders hinzuweisen. Das Schauspiel verdient den Namen eines Charakterbildes voll und ganz, da in demselben sowohl die ländlichen Verhältnisse (in Savoyen), als auch die Zustände der Großstadt (Paris) mit aller Treue, Klarheit und Lebensfülle gezeichnet werden. Zum Grundton des Ganzen, der in Ernst und Wehmuth ausklingt, gesellen sich, mit geschickter Hand eingefügt, Witz und Scherz, was dem Stück die rechte Harmonie verleiht. Besonders packend sind die Schlußscenen des ersten und letzten Aktes; dort ist es der Abschied der Mutter von ihrer einzigen Tochter und ihr Segen, hier ist es das Wiedersehen der Heimgekehrten, deren Genesung und Glück. Unter der Regie des Hrn. Straß wurde das Stück vorzüglich gespielt. Frl. Förster als Marie Loustalot, „Die Perle von Savoyen", war in Wirklichkeit die Perle des Abends. Ihre hohe, ideale Auffassung, die künstlerisch vollendete Durchführung der so schwierigen Hauptrolle erwarben ihr den ungetheilten Beifall der Zuschauer; und wenn man hier und da bei besonderen Kunstleistungen Beifall nicht „laut" werden ließ, so war das sicher die Folge der innersten Bewegung des Gemüthes, herbeigeführt einestheils durch den Ernst des Inhaltes, anderntheils eben durch das meisterhafte Spiel der Künstlerin. So kam es denn, daß auch alle Mitspielenden mit fortgerissen wurden. Frl. Meixner spielte die Mutter der Marie, die Margarethe, und Hr. Otto den Gemahl der letzteren, den Pächter Loustalot, trefflich. Hr. Mahr gab den Pfarrer mit viel Geschick und Würde wieder. Frl. Seidel und Hr. Bachmann waren Träger heiterer Rollen. Frl. Seidel belustigte als Choncho durch ihren frischen Humor und besonders durch ihre beständige Eßlust, um die sich all ihr Sinnen drehte, erfreute aber auch durch ihren trefflichen Gesang, namentlich in „Wach auf, wach auf 2c." Ihr zur Seite stand Hr. Bachmann, der als Pierot (?) Scherz und Ernst in rechtem Maße zu paaren verstand. Den Commandeur von Roisslenri spielte Hr. Straß mit Auszeichnung. Nicht so gut und glücklich gab Hr. Uneiser seine Rolle als Andrés, da er wohl etwas zu steif und kalt auftrat. Auch die beiden Chorgesänge dürften nicht gut ausgefallen sein. Dagegen füllte die Musik durch sauberen Vortrag angemessener Stücke die Pausen gut aus.

— Wie gestern schon an anderer Stelle mitgetheilt, haben Mitglieder des hiesigen Bicycleklub bei dem am Montag in Berlin stattgefundenen, mit dem 3. Verenstage des Deutschen Radfahrerbundes verbundenen Radfahrerfeste in Quadrillefahren den ersten Preis (silb. Bowle im Werthe von 100 M.) erworben. Die Preis-Quadrille wurde von den Herren Ritter, Weddy, Streitlein, Kranig, Mitlacher, Fritze, Walter, Uhlig (nach dem Kommando des Hrn. Huckewitz) gefahren. Schon die Fahrt nach Berlin mittels ihrer Maschinen war eine beachtenswerthe Leistung der Theilnehmer. Bei nicht günstigem Wege traten dieselben (Herren Huckewitz, Uhlig, Weddy, Ritter, Grunneberg) am Freitag früh 4 Uhr die Fahrt über Bitterfeld, Wittenberg, Treuenbrietzen, Potsdam an.

— Der (jüngere) Hallesche Radfahrerklub feiert am Freitag abend im Neuen Theater sein Stiftungsfest.

— In jüngster Zeit sind folgende Grundstücke in anderen Besitz übergegangen: Das bisher Hrn. Bethmann gehörig gewesene Grundstück Gr. Steinstraße 58 neben „Stadt Hamburg" an Hrn. Karl Stecker für den Preis von 150,000 M.; das der Frau Brahmer, Königstraße 30, an Hrn. Friedr. Lehmann in Firma Fr. Lehmann, früher Pfaffenberg, für den Preis von 87,750 M.; das des Hrn. Dr. Kayser, Alte Promenade 18, nebst dem sog. Theaterkeller an Hrn. Kfm. Ed. Keerl für den Preis von 66,000 M.

— In dem benachbarten Weßmar wurde gestern die Gemeindejagd verpachtet. Das Höchstgebot gab Hr. Gutsbesitzer Döbold daselbst mit 860 M. Jahrespacht ab und erhielt darauf den Zuschlag.

— Vielfach werden Leute durch falsche Vorspiegelungen nach Amerika gelockt, doch kommt auch der entgegengesetzte Fall vor, wie folgende Mittheilung ergiebt. Am Bahnhof stand dieser Tage rathlos ein junger, nur der englischen Sprache mächtiger Mulatte, den ein Cirkusbesitzer 3. oder 4. Ranges von Hamburg aus mit ins Binnenland genommen, wo er ihn hatte sitzen lassen. Der einzige Wunsch des Fremden war das zur Fahrt nach Hamburg erforderliche Reisegeld; von dort wolle er sich schon wieder nach Amerika hinüber arbeiten. Der junge Mann wurde an den in der „Börsenhalle" sich versammelnden „German-American-Klub" gewiesen und die Mitglieder desselben haben denn auch das Reisegeld und einen kleinen Ueberschuß zusammen gebracht. Obwohl der Fremde keinen üblen Eindruck machte, wurde vorsichtshalber hier eine Fahrkarte nur bis Magdeburg gelöst und das übrige Geld dem betreffenden Zugführer übergeben, der sich in freundlicher Weise bereit erklärte, in Magdeburg für die Weiterreise des jungen Mannes nach Hamburg sorgen zu wollen. Der genannte Klub steht, wie bei dieser Gelegenheit bemerkt sei, mit Amerika in regelmäßiger Verbindung und ertheilt Auswanderungslustigen gern Auskunft.

— Ein junges Mädchen, die 17jähr. Ottilie D. von hier, wurde am Montag vormittag von ihrer Mutter fortgeschickt, um Steuern zu bezahlen und ist seitdem nicht zurückgekehrt.

— Mit einem Revolver bewaffnet, erschien gestern nachmittag ein stellenloser Oekonomie-Inspektor in einer Gastwirthschaft an der Magdeburgerstraße, um sich dort unter den Augen seiner Geliebten den Tod zu geben. Obschon er die Waffe bereits auf die Brust gesetzt hatte, wagte er doch nicht, abzudrücken und so blieb es vorläufig bei der Drohung. Man kann sich die Aufregung sowohl des jungen Mädchens, als auch der übrigen Familienmitglieder bei dem Vorgange denken.

— Auf dem Klausberge wurde ein Zettel folgenden Inhalts gefunden: „Unglückliche Liebe veranlaßt mich, den Tod in der Saale Wellen zu suchen. Grüße mein Lottchen. Meier." Wir müssen dahin gestellt sein lassen, ob in diesen leichten Worten wirklich ein Lebensmüder seine letzten Aeußerungen getan oder ob ein alberner Scherz vorliegt.

— In Sangerhausen hat kürzlich wieder der leichtfertige Umgang mit einer Schießwaffe eine Rolle gespielt. Die 18jährige Tochter des Maurers S. befand sich mit ihrem Bräutigam, dem Maurer R., und einigen Freundinnen in dem elterlichen Garten. R. hatte sich kurz vorher einen Revolver gekauft und hielt die Mündung desselben scherzweise seiner Braut vor die Brust, bemerkend, es sei ihm ein Leichtes, das Mädchen zu erschießen. Da, ein leiser Druck — und von einem Schuß getroffen sinkt das Mädchen zu Boden, die anderen Mädchen laufen davon. Der Vorgang ist von den Betheiligten so lange geheim gehalten worden, bis jetzt die Ueberführung des verletzten Mädchens nach der hiesigen medizinischen Klinik zwecks ärztlicher Behandlung der Schußwunde sich als nöthig erwies.

— Ein Zimmermann aus Giebichenstein stürzte gestern beim Theaterneubau herab und zog sich erhebliche Verletzungen zu, sodaß er der chirurgischen Klinik zugeführt werden mußte.

— In einer Barbierstube zu Giebichenstein war gestern früh einem älteren Herrn, welcher sich dort hatte rasiren lassen, ein Geldtäschchen mit 260 M. Inhalt in Gold abhanden gekommen. Der Verdacht des Diebstahls lenkte sich sofort auf den Gehilfen des Geschäfts, welcher sich in auffallender Weise um den Herrn zu thun gemacht hatte. Der Polizei gelang es denn auch, das Geld von dem Verdächtigen wieder zu erlangen, doch behauptet derselbe, es im Zimmer gefunden zu haben. Die Untersuchung wird wohl die Sache aufklären.

— In vergangener Nacht wurde eine Baubude in der Uferstraße erbrochen und verschiedenes Handwerkszeug daraus gestohlen.

— Oertliche Mittheilungen befinden sich auch in der 1. Beilage dieser Nr.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 18. Aug. In gestriger Sitzung der zweiten (Ferien-) Strafkammer kgl. Landgerichts wurde u. a. folgendes verhandelt: Die Privatklagesache des Rittergutsbesitzers Meusel zu Muldenstein wider den Gastwirth und Schöppen Eduard Braune daselbst kam, nachdem sie mehrere Instanzen durchlaufen, zur Erledigung und zwar zur völligen Genugthuung des Privatklägers. Der Gastwirth Br. war bekanntlich vom Schöffengericht zu Bitterfeld am 7. Jan. der Beleidigung des Hrn. Meusel für nichtschuldig erachtet und demgemäß freigesprochen worden, worauf nach eingelegter Berufung des letzteren die Sache am 31. März vor der Strafkammer hies. kgl. Landgerichts verhandelt worden, mit gleichem Ergebniß, wie vor dem Schöffengericht, weshalb der Privatkläger gegen das Urtheil Revision beim Oberlandesgericht Naumburg beantragte, was die nochmalige Verhandlung in der Berufungsinstanz zur Folge hatte. Fragliche Beleidigung sollte darin bestanden haben, daß Br. am 1. Nov. v. J. nach einer Gemeindeversammlung, die im Gasthof zu Muldenstein stattgehabt und nach deren Schluß der Ortsrichter gefragt, ob jemand noch etwas zu sagen habe, mit Bezug auf Hrn. Meusel geäußert, „derselbe habe sich unrechtmäßig oder widerrechtlich fremden Grund und Boden angeeignet." Dies hatte Br. aus dem Umstand gefolgert, daß ein 2½ Ruthen breit gewesener Kommunikationsweg zwischen Friedersdorf und Jeßnitz, der auch durch Rittergutsgrundstücke des Privatklägers führt, von diesem durch Abpflügen und Grabenziehen auf eine Ruthe verschmälert worden, was widerrechtlich geschehen sein soll. Deshalb war vom Schöffengericht dem Beklagten betreffs jener Aeußerung der Schutz des § 193 R.-Str.-G.-B. (Wahrung berechtigter Interessen) zugebilligt und auf Freisprechung erkannt worden. Nun hatte Privatkläger in der Strafkammersitzung vom 31. März den Nachweis zu führen versucht, daß er zur Verschmälerung jenes Weges berechtigt gewesen und zwar aufgrund eines schriftlichen Abkommens vom Jahre 1873 zwischen dem Vater Meusels und dem kgl. Landrath, das mit der Beglaubigung des kgl. Regierungskommissars versehen gewesen und besagte, daß fraglicher Weg als Kommunikationsweg aufgehoben, bis auf eine Ruthe verschmälert werden konnte und das dadurch gewonnene Land als pflugbarer Acker dem Rittergut zu überweisen gewesen. Dies Schriftstück hatte Hr. Meusel auch damals nach beendeter Gemeindeversammlung auf Braunes Aeußerung verlesen, um sich zu rechtfertigen, was aber letzteren veranlaßt hatte, zu erklären, daß er das Schriftstück nicht anerkenne, wenn es nicht die Unterschriften der Separations-Interessenten trage, da nach dem Separationsrezeß von 1834 auch die betheiligten Gemeindemitglieder ein Recht hätten, bei vorzunehmender Verschmälerung des auf 2½ Ruthen Breite festgesetzten Weges mitzuwirken, bezw. ihre Zustimmung zu ertheilen oder auf Ablehnung zu behorren. Hr. M. hat auf Braunes Vorwurf sich solche Beleidigungen nachdrücklich verbeten, B. dann aber weiter geäußert, daß M. noch andern Grund und Boden sich unrechtmäßig angeeignet, womit ein nach dem Kirchplatz führender Weg bezw. die Grasnutzung auf letzterem gemeint war. Die Beweisaufnahme über die Wahrheit von Braunes Behauptungen hatte in beiden Vorinstanzen allerdings ihre anscheinende Richtigkeit ergeben und die Freisprechung des Beklagten herbeigeführt, aber das kgl. Oberlandesgericht war zu anderer Ansicht gekommen, indem es einen Rechtsirrthum der ersten Richter vorgefunden, darin bestehend, daß dieselben keine Beleidigung angenommen, wo thatsächlich eine solche in vorliegendem Falle vorhanden, weil Br. gesagt, Meusel habe unrechtmäßiges Aneignen öfter oder wiederholt gethan, womit angedeutet, daß der Genannte ein Mann, dem so etwas, wie Wegeverschmälern zuzutrauen, daß er widerrechtliches Aneignen von Grund und Boden gewohnheitsmäßig betreibe. Trotzdem ihn nun der Privatkläger aufmerksam gemacht, vorsichtiger in seinen Aeußerungen zu sein, habe der Beklagte seine Andeutungen wiederholt und dies sei unzweifelhaft als Beleidigung aufzufassen. In gestriger Verhandlung konnte bezüglich des Wegeverschmälerns durch die Zeugen nichts Anderes bekundet werden, als daß dies stattgefunden, wogegen der Privatkläger sich auf sein von kgl. Behörde beglaubigtes Schriftstück berief, das ihm jene Handlung rechtlich zugestanden und für ihn allein maßgebend sein könne, nicht aber die Meinungen oder Behauptungen der Separationsinteressenten, der Gemeindemitglieder von Muldenstein. Die angebliche Kirchenwegs- bezw. Grasnutzungsaneignung aber sei zu Unrecht behauptet, da ein Grundstücksaustausch für dieselbe stattgefunden. Hiernach erkannte der Gerichtshof den Beklagten der öffentlichen Beleidigung des Privatklägers für schuldig (öffentlich, weil Braune die Aeußerungen in öffentlichem Lokale in Gegenwart zahlreicher Personen gethan) und zwar lediglich aufgrund der für bindend erachteten Feststellungen des kgl. Oberlandesgerichts. Das Urtheil lautete gelind auf 15 M. Geldstrafe oder 3 Tage Gefängniß, sowie auf Publikationsbefugniß für den Beleidigten im Bitterfelder Kreisblatt. Begründet ward das niedrige Strafmaß damit, daß der Beklagte geglaubt, mit seinen Aeußerungen im Rechte gewesen zu sein. — „Ob ein Wildschwein auf Trichinen zu untersuchen ist, bevor es zum Genuß feilgeboten werden darf" — wurde in der Sache wider den Wildhändler Ferd. Keller hier erörtert, indem derselbe wegen Uebertretung der §§ 1 und 12 der Regierungsverordnung vom 31. Okt. 1882 vom kgl. Schöffengericht zu 3 M. Geldstrafe oder 1 Tag Haft verurtheilt worden war und hiergegen Berufung eingelegt hatte. Am 11. Mai war vom Angeklagten ein erlegtes wildes Schwein auf hiesigem Wochenmarkt feilgeboten worden, ohne daß er den Nachweis über eine Untersuchung des Thieres auf Trichinen beiessen, wonach er sich einer Uebertretung schuldig gemacht haben sollte, da besagte Verordnung dahin lautet, daß jedes Schwein, das zerlegt zum Verkauf kommt, auf Trichinen untersucht sein muß. Nun stellte sich aber heraus, daß fragliches Wildschwein nicht in zerlegtem Zustande auf den Markt gebracht war, sondern als ganzes Stück; vom Markt ist es in den Gasthof zur Stadt Hamburg verkauft, dort abgezogen, vom Fleischbeschauer

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860819045/fragment/page=0001

Hagedorn untersucht und als trichinenfrei befunden worden. Die Untersuchung ist sehr wohl nöthig, weil alle Jäger der Ueberzeugung sind, daß Wildschweine, die alles mögliche, auch Aas, verzehren, mit Trichinen behaftet sind; bei Kaninchen und Fischen ist diese Thatsache erwiesen und deren Kadaver fallen den Wildschweinen oft zur Beute. Es mußte nach der Beweisaufnahme jedoch auf Freisprechung des Angeklagten erkannt werden, weil jenes Schwein eben nicht zerlegt auf den Markt gebracht worden und — weil Wildschweine nicht zu den Thieren gehören, die auf Trichinen untersucht werden müssen. — Wie ein bösartiger Erpel viel Unheil anrichten und die besten Freunde wie getreuesten Nachbarn zu entzweien und zu erbitterten Feinden machen kann, das erhellte aus der Privatklagesache des Gutsbesitzers Wilh. Bauer zu Angersdorf wider den Gutsbes. Karl Markgraf daselbst, die beide wegen gegenseitiger vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung vom hiesigen königl. Schöffengericht zu je 15 M. Geldstrafe oder 3 Tagen Gefängniß verurtheilt worden waren, wogegen beide Berufung eingelegt hatten. Der böse Erpel Bauer's war schuld an der Entzweiung und das hatte folgenden Sachverhalt: Jener Enterich hatte eine Hrn. Markgraf gehörige Ente todtgebissen, was den Besitzer derselben veranlaßte, am 5. Mai seinem Nachbar Bauer Vorhaltungen zu machen und ihn um Abschaffung des Entenödters zu ersuchen. Bauer lehnte ab, es kam zum Wortwechsel zwischen ihm und Markgraf, letzterer trieb Bauers Enten vom Teiche in sein (Markgraf's) Gehöft, Bauer nahm dies übel und trat in Markgraf's Hof, um seine Enten zurückzufordern, Markgraf verwies ihm das Eindringen und auf einmal war die schönste Prügelei im Gange. Wer aber angefangen, war sehr zweifelhaft gewesen und deshalb hatte auf die von M. erhobene Widerklage gegen Bauer das Schöffengericht beide Betheiligte verurtheilt. Am ärgsten schien Bauer bei der Schlägerei weggekommen zu sein. Auch gestern ergab die Beweisaufnahme nichts Bestimmtes, wer die Thätlichkeiten begonnen, sonst wäre nur der Angreifer in Strafe genommen und der Angegriffene, als in Nothwehr gewesen, freigesprochen worden. Ein Vorschlag, sich gütlich zu einigen, hatte keinen Erfolg, und so wurde auf Verwerfung der doppelten Berufung erkannt, wonach das erstinstanzliche Urtheil bestehen bleibt und jeder Theil die Hälfte Gerichtskosten unter Ausgleichung hinsichtlich der außergerichtlichen zu tragen hat.

Provinzial-Nachrichten.

Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

-eo- **Delitzsch**, 17. Aug. Der erste Lehrer der höheren Bürgerschule, Hr. Heinrich Petermann, feierte heute sein 50jähriges Amtsjubiläum. Von den 50 Jahren seiner Lehrerthätigkeit entfallen auf Delitzsch 49; das erste Jahr war dem zur hiesigen Kirchengemeinde gehörigen Nachbarorte Gertitz gewidmet. Die Feier zeugte von der Werthschätzung, die der Jubilar genießt. Zahlreiche Telegramme, Briefe und Karten brachten Glückwünsche von fern und nah. Blumensträuße und Topfgewächse wurden in großer Zahl gespendet. Eine Anzahl früherer Schülerinnen beschenkten den Jubilar mit einem kunstvoll gearbeiteten Schreibtisch nebst prächtigem Sessel. Die städtischen Behörden bestimmten 200 M. zum Ankauf von Doré's Prachtbibel und einem zweiten Prachtwerke, welche beide Geschenke dem Jubilar überreicht wurden. Auch an weiteren Geschenken fehlte es nicht. Die Feier begann um 9 Uhr in der festlich geschmückten Aula des Knabenschulgebäudes, woselbst mit dem Jubilar Hr. Archidiakonus Meinhardt als Vertreter der kgl. Regierung, sich das Lehrerkollegium, die Schülerinnen der höheren Mädchenschule, eine Anzahl Knaben der ersten Bürgerschule, das Magistratskollegium, eine Abordnung des Stadtverordnetenkollegiums und Freunde und Verwandte des Jubilars eingefunden hatten. Nach Gesang überreichte Hr. Archidiakonus Meinhardt im Auftrage der kgl. Regierung dem Jubilar den ihm verliehenen Adler der Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens. Sodann überbrachte Hr. Rektor Paasch die Glückwünsche des Lehrerkollegiums und überreichte als Andenken Johannes Scherr's „Zwei Jahrtausende deutschen Lebens" in Prachtband. Zwei Schülerinnen der höheren Mädchenschule trugen die Glückwünsche der Schule in poetischer Form vor. Auch Hr. Seminardirektor Schöpper nahm Gelegenheit, die Glückwünsche des Seminars darzubringen. Den Schluß der Feier bildete die gemischtchörig vorgetragene Mendelssohn'sche Motette: „Sei stille dem Herrn". An dem am Nachmittage zu Ehren des Jubilars veranstalteten Festessen nahmen 60 Personen theil, darunter auch Hr. Landrath v. Rauchhaupt.

-g. Aus Weißenfels berichtet das dortige Kreisblatt: Am Montag verunglückte hier einer der gegenwärtig hier einquartierten Soldaten dadurch, daß er in seinem am Friedrichsplatz belegenen Quartier sich so unvorsichtig zum Fenster hinausbeugte, daß er auf die Straße hinabstürzte. Der Mann zog sich erhebliche Verletzungen zu und mußte mittels Sieckforbes in das Militär-Lazarett gebracht werden. — In späterer Stunde wurde ein an der Schwimmanstalt sich umherreibender anderer Soldat des 36. Regiments durch die Wache der Schwimmanstalt angerufen, derselbe suchte aber das Weite. Früh wurde er am Uebergang der Robinsoninsel todt im Wasser aufgefunden.

-ms. **Kassel**, 17. Aug. Ein entsetzlicher Unglücksfall trug sich gestern abend in einem hiesigen Geschäftshause am Altmarkt zu. Das Ladenmädchen wollte sich nach ihrem im oberen Stockwerk belegenen Schlafzimmer begeben, als auf der Treppe in der Hand des Mädchens die Petroleumlampe explodirte. Das Mädchen stürzte zur Erde und wurde von dem brennenden Petroleum übergossen, sodaß es schwere Brandwunden am ganzen Körper davontrug, obwohl sofort die Hausbewohner zur Hilfe herbeieilten und durch Auflegen von Bettzeug und Decken die Flammen erstickten. Drei Aerzte waren sofort zur Stelle, doch war ihre Kunst vergebens; unter entsetzlichen Schmerzen erlag die Bedauernswerthe heute nachmittag den Brandwunden. — In der Nacht zum Sonntag wurde in Schlüchtern ein Schurkenstreich verübt. Dem Tischler Ringler wurden sämmtliche Bienenstöcke in den hinter seinem Garten fließenden Wassergraben geworfen, sodaß die Bienen umkamen. Bis jetzt hat man leider noch keine Spur von dem Thäter.

Vermischtes.

— [Eine dritte Privatpost,] der „Lloyd," eröffnet am Donnerstag in Berlin ihren Betrieb. Es sind bereits eine Zahl von Briefen bestellt worden, welche in den zum Theil schon angebrachten Kasten sich fanden. Auf diesen Kasten ist, wie bei der Reichspost, die Stunde der nächsten Abholung angegeben; auch der Stempel auf den Marken wird die Zeit vermerken, sodaß die Dauer der Bestellung vom Publikum festgestellt werden kann. Zunächst sind 500 Verkaufsstellen von Marken und Karten sowie 16 Sammelstellen eingerichtet, die jedoch auf 25 erhöht werden sollen. Die Beförderung von Briefen erfolgt zunächst sechsmal am Tage. Außerdem will der „Lloyd" auch dem Werthverkehre dienen und Anweisungen, Einkassirungen aller Art besorgen, z. B. quittirte Rechnungen einziehen. Hierfür ist als Minimaltarif 10 Pf. (bei 50 M.) festgesetzt und diese Bestellung geschieht vorläufig zweimal am Tage. Die bemerkenswerthste Neuerung ist das Massenvertheilen von Drucksachen ohne Adressen. Ein solcher Vorschlag war der Reichspost schon vor fünf Jahren gemacht worden. Die Erleichterung für den Verkehr bedarf kaum einer Auseinandersetzung. Man braucht sich blos zu vergegenwärtigen, wie viel Zeit und Arbeit das Schreiben oder Aufkleben von 1000 Adressen kostet. Für die Wahlbewegung u. s. w. wird die Neuerung unschätzbar sein. Das 1000 gewöhnlicher Drucksachen kostet in Berlin zu vertheilen nur 9 M.

— [Die widerrechtliche Verhaftung einer Dame in München,] welche wir jüngst meldeten und die so großes Aufsehen erregt hat, gab der dortigen Polizei Anlaß zu einer strengen Untersuchung, welche nun ihren Abschluß gefunden hat. Es wurde festgestellt, daß die Berichte der Zeitungen vollständig auf Wahrheit beruhten und gegen die Schuldigen mit aller Strenge vorgegangen. Der so schwer gekränkten Dame ist vollständige Genugthuung geworden, mit der sie sich auch zufrieden stellte.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— **Wien**, 17. Aug., abends. Im heutigen Abendprivatverkehr rief bei der Veröffentlichung der Semestralbilanz der Oesterreichischen Kreditanstalt der Umstand, daß der Reingewinn nur 1,949,931 fl. betrug, eine ziemliche Bewegung hervor, welcher jedoch Entheilichkeit mangelte. Vor Bekanntwerden der Bilanz notirten Oesterr. Kredit-Aktien bis 283, schnellten sodann auf 285, sanken dann wieder auf 281,50 und blieben auf 282 stehen. Das Resultat bleibt um 208,211 fl. hinter der Ziffer des vorjährigen Semestral-Gewinnes zurück und erreicht auch die Schätzungen nicht, welche an der gestrigen Börse aufgestellt wurden. Man hatte den Reingewinn auf mindestens 2 Mill. Gulden taxirt, und thatsächlich beträgt derselbe nur 1,949,931 fl. oder 4,87 Prog. des gesammten Aktiencapitals von 40 Mill. Gulden, während der vorjährige Semestralgewinn eine Jahresverzinsung von 5,4 Prog. repräsentirte.

— **Mailänder 10-Lire-Loose von 1866.** Die nächste Ziehung findet am 16. Sept. stat. Gegen den Kursverlust von etwa 10 M. am Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Rückzahlung für eine Prämie von 40 Pfg. auf das Stück.

* **New-York**, 17. Aug. (Telegr.) Der Werth der in vergangener Woche ausgeführten Produkte betrug 5,549,646 Doll.

Die diesjährige Ernte in Frankreich.

Die Weizenernte ist überall in vollem Gange und die trockene, heiße Witterung begünstigt den Bollzug derselben. Im Norden hatten stellenweise Gewitter Lagerung des Getreides verursacht. Im Süden ist der Drusch fast beendet und der Gardenaussall, verglichen mit dem Vorjahre, wird auf 15 Proz. geschätzt. Dagegen ist das Körnerergebniß nur um 7—8 Proz. geringer; das Gewicht beträgt 78.8 kg. Dasselbe Gewicht zeigt sich in der Normandie, wo das Ergebniß in Stroh und Körnern dem eines guten Mitteljahres entspricht. In Roggen wird eine schwache Mittelernte erwartet. Hafer wird eine reichliche Ernte geben, ebenso wahrscheinlich Gerste, Kartoffeln und Hopfen. Raps hat etwas fehlgeschlagen. Futterkräuter und Obstbäume sind in gutem Stande. Der Weinstock ist etwas im Rückstande und man klagt über die Traubenfäulung.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 16. Aug. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 16,70—17,10 M., mittel 15,90—16,20 M., geringer 15,00—15,30 M. Roggen, guter 13,30—13,50 M., mittel 12,90—13,10 M., geringer 12,50—12,70 M. Gerste, gute 17,50—18,00 M., mittel 14,80—15,30 M., geringe 12,00—12,50 M. Hafer, gutes 15,60—16,00 M., mittel 13,80—14,20 M., geringer 12,00—12,40 M. (per 100 kg).

* **Magdeburg**, 17. Aug. (Gebr. Frideberg.) Landweizen 160—163 M., Weißweizen — M., neuer glatter engl. Weizen 150—155 M., Kunstweizen — — M., Roggen 128—134 M., Chevallergerste 130—150 M., Landgerste 115—125 M., Hafer 127—140 M. per 1000 kg.

* **Leipzig**, 17. Aug. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage ꝛc. Weizen pr. 1000 kg netto loco hiesiger alter 170,00—175,00 M. bez., fremder 175,00—192,00 bez., hiesiger neuer 160—165 bez. Fest. Roggen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 135,00—142,00 M. bez., fremder 143,0 bis 138,0 M. bez. Still. Gerste per 1000 kg netto loco hiesige —,— bez. u. Br., feinste über Notiz. Futterwaare 100,00—115,00 M. Br. Hafer per 1000 kg netto loco hiesiger 140,00—146,00 M. bez., russischer 130,0. 134,0 M. Br.

* **Stettin**, 17. Aug. (Telegr.) Weizen unverändert, loco 150,00 bis 162,0, pr. Aug.-Sept. 163,00, pr. Okt.-Nov. 162,50. Roggen unverändert, loco 120,00 bis 125,00, pr. Aug.-Sept. 127,00, Okt.-Nov. 127,00.

* **Köln**, 17. Aug. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 18,25, fremder 19,00, pr. Nov. 17,35, pr. März —,—. Roggen loco hiesiger 14,75, pr. Nov. 13,15, per März 13 55. Hafer loco 14.00.

* **Breslau**, 17. Aug. (Telegr.) Weizen pr. Aug. —,—. Roggen pr. Sept.-Okt. 128,50, pr. Okt.-Nov. 129,00, pr. Nov.-Dez 130,00.

* **Hamburg**, 17. Aug. (Telegr.) Weizen loco fest, holstein. loco 160,00 bis 172,00 M. Roggen loco fest, mecklenburg. loco 136,00—147,00, russischer loco fest, 102,00—105,00 M. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

* **Wien**, 17. Aug. (Telegr.) Weizen pr. Herbst 9,15 Gd., 9,20 Br. pr. Frühjahr 9,47 Gd., 9,52 Br. Roggen pr. Herbst 6,92 Gd., 6,97 Br., per Frühjahr 7,20 Gd., 7,25 Br. Hafer pr. Herbst 6,73 Gd., 6,78 Br., pr. Frühjahr 6,93 Gd., 6,98 Br.

* **Pest**, 17. Aug. (Telegr.) Weizen loco festigt, pr. Herbst 8,78 Gd. 8,80 Br., pr. Frühjahr 9,26 Gd., 9,28 Br. Hafer pr. Herbst 6,28 Gd., 6,30 Br., per Frühjahr —,— Gd., —. Br.

* **Paris**, 17. Aug. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen fest, pr. Aug. 23,10, pr. Sept. 23,40, pr. Sept.-Dez. 23,60, pr. Nov.-Febr. 23,90. Roggen ruhig, pr. Aug. 13,00, pr. Nov.-Febr. 14,50.

* **Hull**, 16. Aug. (Telegr.) Fremder Weizen —,—, englischer Weizen 1/4 bis 1 sh. höher.

* **Antwerpen**, 17. Aug. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen fest. Roggen behauptet. Hafer still. Gerste ruhig.

* **Amsterdam**, 17. Aug. (Telegr.) Weizen pr. Nov. 214. Roggen pr. Herbst 126 à —,—, pr. März 133 à 134 à 135.

* **Petersburg**, 17. Aug. (Telegr.) Weizen loco 11,60. Roggen loco 6,60. Hafer loco 4,80.

* **Liverpool**, 17. Aug. (Telegr.) Weizen 1 d. höher. Winterweizen —,—.

Hülsenfrüchte.

* **Berlin**, 16. Aug. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Erbsen gelbe zum Kochen, 20—36 M., Speisebohnen, weiße 24—40 M., Linsen 32—65 M.

* **Berlin**, 17. Aug. (Amtl. Festst.) Mais per 1000 kg Loco behauptet Termine —. Gelündigt —.— Ctr. Kündigungspr. —.— M. Loco 110—115 M. nach Qualität, abgel. Kündigungsscheine —.—. Durchschnittspr. —.— M., per diesen Monat 110,00 nom., per Aug.-Sept. 110.0 bis — M., per Sept.-Okt. 110.0 M., per Okt.-Nov. —.— M., per Nov.-Dez. —.— M. Kürbisker —.— M. bez., Kuvertkürbisker —.—M. bez. — Erbsen per 100 kg. Kochwaare 150,0—200,0 M., Futterwaare —/—142 M. nach Qualität.

* **Leipzig**, 17. Aug. Mais pr. 1000 kg netto loco —.— M. bez., amerikanischer 115 bis 120 M. bez., Donau 115 bis 120 M. bez.

* **Königsberg**, 17. Aug. (Telegr.) Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd Zollgewicht 136,00 M.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 18. August, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	106,90	Laurahütte	63,50
3½% do. do.	103,90	Dortmunder Union St.-P.	39,25
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,80	Oesterreichische Kreditakt.	452,50
3½% do. do.	99,90	Franzosen	369,50
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	159,50	Lombarden	186,50
Mainz-Ludwigshafener	99,10	Galizier	77,60
Marienburg-Mlawkaer	46,50	Russische Südwestbahn	67,75
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	163,40	4% Oesterr. Goldrente	97,75
Gotthardbahn	101,50	4% Ungarische do.	87,75
Ostpreußische Südbahn	80,00	5% Russ. 1877er Anleihe	101,75
Diskonto-Kommandit	208,60	4% do. 1880er do.	87,75
Darmstädter Bank	139,75	Russische Noten	198,25
Deutsche Bank	158,90	Tendenz: ruhig.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 159,25, Nov.-Dez. 162,25, verflauet.
Roggen: Sept.-Okt. 128,75, Nov.-Dez. 130,00, schwach.
Hafer: Sept.-Okt. 115,00, Nov.-Dez. 113,25, schwach.
Rüböl: Sept.-Okt. 42,60, Okt.-Nov. 42,80, schwach.
Spiritus: loco 38,60, Aug.-Sept. 38,30, Sept.-Okt. 38,50, matt.
Petroleum: laufd. Monat 22,00, Sept.-Okt. 22,20, still.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 14. August.

Aufgeboten: Der Sergeant des Magdeb. Füsilier-Regiments Oswald Rudolf Paul Viebig und Luise Marie Albrecht (Bernburgerstraße 17a und Giebichenstein). Der Stellmacher Karl August Trym und Marie Luise Spatzier (Giebichenstein und Weidenplan 10).

Meldung vom 16. August.

Eheschließungen: Der Obermüller Karl August Ernst Otto Eggert und Friederike Pauline Karoline Braune (Mühlgraben 6 und Markt 21/22).

Geboren: Dem Maurer Gustav Dressler ein S., Friedrich Paul Alfred (Friedrichplatz 4). Dem Kesselschmied Valentin Heine ein S., Hermann Otto Valentin (Franckeplatz 7). Dem Fabrikarb. Louis Kirschmann ein S., Louis Otto (Schmiedstr. 3). Dem Kfm. Reinhold Aßmann ein S., Reinhold Moritz Walther (Gr. Steinstraße 13). Dem Schuhmachermeister Friedrich Oelschläger ein S., Otto Fritz (Schmeerstr. 25). Dem Schlosser Friedrich Burgmann ein S., Ernst Robert Hugo (Hospitalplatz 2). Dem Schlosser Ludwig Paul Ochse eine T., Anna Martha Elsa (Parkstraße 7). Dem Tischler Otto Fischbeck eine T., Charlotte Wilhelmine Anna Martha (Pfännerhöhe 5c). Dem Handarbeiter Wilhelm Goehl eine T., Anna Martha Luise (Unterberg 11). Dem Konditor Hermann Marx eine T., Martha (Martinsg. 5). Dem Boten Reinhold Köppchen ein S., Friedrich Wilhelm Karl (Magdeburgerstr. 42). Dem Dachdecker Theodor Fischer eine T., Anna Martha (St. Sandberg 5). Dem Kupferschmied Karl Schmidt ein S., August (Merseburgerstr. 30). Eine unehel. T. Zwei unehel. S.

Gestorben: Des Landwirth Hermann Lachner S., 3 T. (Klinik). Die Wittwe Friederike Unger geb. Weßenstern, 77 J. 5 M. 14 T. (Blumenstr. 18). Des Steinhauer Friedrich Schlegel S., Ernst Paul, 5 M. 26 T. (Herrenstr. 17). Des Handarbeiter Hermann Winkler S. Alfred Wilhelm Paul Hermann, 1 J. 4 M. 3 T. (Herrenstr. 11). Des Kim. Gustav Falcke S. Gustav Berthold, 1 J. 1 M. 18 T. (Kl. Berlin 1). Des Bäckermeister Hermann Zilliger S. Bruno Willy, 3 M. 20 T. (Geiststr. 57). Der Schneidermstr. Christian Friedrich Tümmler, 64 J. 8 M. 15 T. (Gr. Schloßg. 12). Der Mechaniker Hugo Schön, 28 J. 2 M. 8 T. (Fleischerg. 35). Der Schuhmachergeselle Rudolf Lindenhahn, 20 J. 3 M. 29 T. (Halle). Des Strafanstalts-Aufseher Christian Gierspeck T. Ida, 2 J. 6 M. 17 T. (Diakonissenhaus). Des Steinmetz Hermann Edel, genannt Weber, T. Lina Bertha, 4 M. 14 T. (Merseburgerstr. 30). Der Former Heinrich Wilhelm Karl Leßmann, 53 J. 11 M. 2 T. (Südstr. 4). Des verstorbenen Böttchermstr. Karl Schultze T. Luise Amalie Martha, 2 J. 3 M. 29 T. (Fleischerg. 10). Der Maurer Anton Schröder, 55 J. 3 M. 26 T. (Klinik). Des Arbeiter August Bärwald S. Friedrich August Arthur, 11 M. 1 T. (Gr. Märkerstr. 19). Des Privat-Dozent Dr. med. Edmund Leser S., todtgeb. (Bahnhofstraße 8).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

16. Aug. **Gestorben:** Eine unehel. T., 13 T., Krämpfe (Wittekindstraße 24).

17. Aug. **Geboren:** Dem Maurer A. Schmidt eine T. (Augustastraße 55). Dem Maurer F. A. Ziegler ein S. (Brunnenstr. 31). Dem Böttcher C. A. Seifert ein S. (Triftstr. 32). Dem Fabrikarbeiter F. A. P. Ehrickt eine T. (Breitenstr. 5).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. Aug.

Stadt Hamburg. Rechtsanwalt Dr. Sturm m. Gem. a. Naumburg a/S. Rentner Stroemer m. Gem. a. Brandenburg a/H. Claussen m. Fam. u. Dienerch. a. Breslau. Kaiserl. Minister-Resident Schumacher a. Bremen. Fabrikbes.: Richter a. Oberlangenbielau. Richter a. Weitlin. Fabrikant Schubbe a. Gewisberg. Beamter Kleguarr a. Karmowitz. Kaufleute: Valentin a. Dresden. Wernicke a. Wittenberge. Hilfed a. Breslau. Hager a. Hückeswagen. Ulbrich, Richter jun. u. Roensch a. Berlin. Fischer a. Offenbach a/M. Hartwig a. Magdeburg. Valentin a. Regensburg. Liebmann a. Mannheim. Scholz a. Braunschweig. Vögius a. Mainz. Schulte a. Düsseldorf. Schumacher a. Schmiedeberg i/Schl.

Goldene Kugel. Geh. Rath Grohmann a. Posen. Professoren: Dr. Jürgens a. Aachen. Karman a. Budapest. Rentner v. Fleckig a. Baltimore. Kapt. Dr. Bölcke a. Berlin. Frau Fabrikant Böhm m. Frl. Tochter. a. Oberlangenbielau. Fabrikanten: Schiffan a. Freiberg i/S. Fügner a. Mülhausen. Quand a. Rheydt. Grebchen a. Lübeck. Bau-Inspektor Schweining a. Lübeck. Frl. Privat. Dowiler a. Hannover. Fr. Privat. Bähr m. Frl. Tocht. a. Lauchhammer. Privat. Kühn a. Freiberg i/B. Frau Privat. v. Biebersteln a. Lengenfeld. Frau Privat. v. Boyers a. Guhrau i/Schl. Frl. Privat. Köhler a. Berlin. Kaufleute: Pfeffe a. Dreßler. Vogt a. Hamburg. Collin a. Wriezen. Leuthier a. Dresden. Hoffmann a. Leipzig. Kreis a. Mülsen. Sommerfeld a. Frankfurt a/M. Held a. Ludwigshafen. Bochoff a. Leer. Lampe m. Fam. a. Bremerhaven. Roth a. Lengenfeld.

Kronprinz. Prof. Dr Hill m. Gem. a. Amerika. Jurist Roos a. Stockholm. Landwirth Schulz a. Ofenburg. Arzt Dr. Worzikzi a. Budapest. Geh. Rath Gabain m. Gem., Ober-Inspektor Schneider u. Beamter Forbel m. Fam. a. Berlin. Kaufleute: Weisker a. Gera. Klipfel a. Forst i/B. Meier a. Stöckimann a. Leipzig. Sachs a. Merzane. Ritter a. Altona.

Goldener Ring. Oberlehrer Bielefeld a. Wiesbaden. Fabrikbes. Heuhaug a. Mellenbach. Pastor Stammer m. Gem. u. Frl. Tochter a. Borne b. Belzigand med. Strenber a. Kiel. Dr. phil. Lang a. Berlin. Rentner Borde a. Wiesbaden. Amtsrichter Muser a. Dresden. Dr. Schiffler a. Meerane. Kaufleute: Kunze a. Aschersleben. Zohn u. Krause a. Berlin. Leinbach a. Gablenz. Wittel a. Chemnitz. Pappermann a. Dresden. Lambert m. Gem. a. Hirschberg. Zinkler a. Eisleben. Häder a. Nordhausen. Schulze a. Stettin.

Stadt Zürich. Dr. phil. Kiefer a. Erlangen. Zahnarzt William a. Schwerin. Architekt Kiel a. Mainz. Rentdant Baumlang a. Berlin. Lehrer Steckmann a. Salzungen. Kaufleute: Sieck a. Dresden. Schmitz a. Finsterwalde. Riegel a. Paderborn. Häusling a. Waldheim. Piller u. Siebert a. Berlin. Thürmer a. Potsdam.

Stadt Berlin. Fabrikbes.: Hemninger m. Gem. a. Metz. Gebr. Schuhmann a. Königsberg. Reg.-Assessor Dr. Otte m. Gem. a. Magdeburg. Gymn.-Lehrer Dr. Dunker a. Hamburg. Maurermstr. Bollmann a. Osterscheln. Ingenieur Dr. Apfelbaum a. Warschau. Schornstein a. Berlin. Frau Dr. Schwartze a. Frankfurt. Kaufleute: Reimann a. Berlin. Bebegow a. Borna. Lübicke a. Halle. Schürmer a. Chemnitz. Lüttenberg a. Gera. Schwertfeger a. Weimar.

Stadt Dresden. Oekonom Schollner a. Falkenberg. Major a. D. Fiesce a. Bleicherode. Schiffsmajor. Wolf a. Rehna. Gutsbesitzer Eckein a. Mecklenburg. Lehrer v. Bremen a. Bremen. Kaufleute: Kesberg u. Heid a. Dresden. Pochzendt a. Potsdam. Baack a. Bielefeld. Ellsoth a. Hanau. Sickert a. Insterl a. Magdeburg. Zepler a. Breslau. Huttabuch a. Rotten. Rieckmann a. Hamburg. Wolf a. Mainz. Levy a. Berlin. Scheier m. Gem. a. Colosbach. Jurzolowutsch m. Gem. a. Moskau. Lang a. Berlin. Gimum u. Sonnede a. Chemnitz. Walter a. Dortmund.

Deutscher Hof. Dr. Berlin m. Gem. a. Königsberg. Pastor Lagrange a. Wusterwitz. Buchdruckereibes. Daring a. Karlsruhe. Fabrikbes. Hellwig a. Sommerfeld. Oberförster Scholle a. Trakehnen. Kaufleute: Walle u. Keilholz a. Berlin. Gerstdorf a. Stuttgart. Dilge a. Gardelegen.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Berlin, 18. Aug. [Privat-Telegr.] Zu ihrem heutigen fünfzigjährigen Jubiläum haben die Generale von Obernitz, von Dannenberg und von Steinäcker vom Kaiser Auszeichnungen empfangen, und zwar General von Obernitz das Bild des Kaisers, Kniestück, General von Dannenberg das Großkreuz des Rothen Adlerordens und General von Steinäcker das Großkomthurkreuz des Hohenzollernschen Hausordens.

Osborne, 17. Aug. Die Königin ist mit dem Prinzen und der Prinzessin von Battenberg heute nachmittag nach Edinburg abgereist, um die dortige Ausstellung zu besuchen.

London, 18. Aug. Offiziell wird mitgetheilt, daß das Kabinet bis jetzt die Zurückrufung der afghanischen Grenzkommission nicht beschlossen hat, es unterhandelt vielmehr noch mit Rußland. Es besteht die Absicht, die Kommission vor Winteranfang aus Indien zurückzurufen Ueber das Datum der Zurückrufung werde aber erst nach Eingehen der russischen Antwort beschlossen werden.

London, 17. Aug. Der Sozialist Williams erklärte heute vor dem Richter, daß er die ihm am 13. d. auferlegte Geldstrafe nicht bezahlen könne; er wurde deshalb für 2 Monate ins Gefängniß abgeführt. — Der sozialdemokratische Bund beruft für nächsten Sonntag eine Monstreversammlung auf dem Trafalgar-Platze zusammen, in welcher Resolutionen vorgeschlagen werden sollen, die die Freilassung William's und Freiheit des Wortes für alle Parteien fordern.

(Nachträglich, nur in einem Theile der Auflage.)

Karlsruhe, 18. Aug. [Priv.-Telegr.] Der Unternehmer des eingestürzten Neubaues, Kirchenbauer, ist vergangene Nacht verhaftet worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860819045/fragment/page=0002

Ein köstlicher u. gesunder Erfrischungstrank ist kaltes, wo möglich kohlens. Wasser mit ca. 1/6 ächtem Aachener Magenbehagen von A. Widtfeldt.

Erdarbeiter

werden angenommen
Wuchererstr. 34. F. Plätzsch.

Köchin, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen f. 1. Sept. und 1. Oktober gute Stelle.
Fr. Lindermann, Breitestr. 9, II.

Ein anständ. **Mädchen** in gesetzten Jahren, im Schneidern u. allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht pass. Stellung in einer stillen Familie per 1. Oktober. Näheres **Pfännerhöhe 12, part. l.**

Ein tüchtiges **Mädchen** für **Küche und Hausarbeit**, schon in ähnlicher Stellung gewesen, **sucht** bei hohem Lohn per 1. September d. J.
Frau Rechtsanwalt Wölfel, Merseburg.

Ein anständiges, älteres, in Küche und Hausarbeit wohlerfahrenes **Mädchen** wird von einer kleinen Familie bis 1. September gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieser Zeitung. [473

Zum 1. Januar 1887 wird eine **Kinderfrau**, welche die Wartung zweier Kinder im Alter von 3/4 und 3 Jahren zu besorgen und außerdem etwas Hausarbeit zu übernehmen hat, gesucht. Offerten unter **A. B. Nr. 100** postlagernd **Artern** erbeten.

Ein solides j. **Dienstmädchen** sucht Stellung. Näheres Gr. Rittergasse 9, I.

Ein in der **Wirthschaft erfahrenes Mädchen**, 25 Jahre alt, **sucht** als **Mamsell** auf einem Gute baldigst Stellung. Zu erfragen
Erfurt, Anger 177 part.

Ein junges **Mädchen** sucht **Stellung** als **Stütze der Hausfrau** in gebildeter Familie. **Familien-Anschluß Hauptbedingung.** Off. sub E. S. 7186 bef. **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Eine kinderlose ältere **Lehrerwittwe** wünscht in irgend einer Eigenschaft Unterkommen, am liebsten in Halle. Gehalt Nebensache. Offerten an die Expedition d. Ztg. unter **E. 1203.**

Ein ordentliches sauberes Mädchen findet Stellung Steinweg 27a, im Laden.

Eine fleißige, ehrliche **Aufwartung** wird für den Vormittag und 2 Stunden Nachmittag gesucht
Friedrichstraße 18, im Laden.

Ein ordentl. Mädchen von außerhalb 1. Sept. ges. Klausthorvorstadt 14a, i. L.

Ein **anständiges Mädchen**, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, wird bei gutem Lohn zum 1. Oktober zu miethen gesucht. Näheres
Gr. Berlin 15, II.

Ein gut empfohlenes, älteres solides Mädchen (auch Frau), sauber und erfahren in Hausarb. u. Zimmerreinigen wird zum 1. Okt. ges. Sophienstr. 13a. I.

Ein anst. **Mädchen**, im Nähen und Plätten erf., sucht Stell. Spitze 19, I.

Aufwartung für den ganzen Tag gesucht **Charlottenstraße 9, III.**

Aufwartung gesucht **Laurentiusstraße 19 I.** Sprechstunde 12—1 Uhr

Eine Wittwe, 36 Jahre alt, mit 2 Kindern, Besitzerin einer Fleischerei im Werthe von 16,000 Thaler in einer Fabrikstadt von 60,000 Einw., wünscht sich mit einem tüchtigen Fleischer zu verheirathen; etwas disponibles Vermögen wird beansprucht. Desgl. ein Fräulein, 21 Jahre alt, wünscht sich mit einem Restaurateur oder Geschäftsmanne zu verheirathen; besitzt 2000 Thaler baar. Näh. **Louis Dietrich**, Bäckermstr., **Niedergrunstedt** bei Weimar.

2 Stück neue Bicycle,
130 cm und **135 cm**, mit **Kugellager**, und **3 Stück**
Kindervelociped,
mit Gummireifen, stehen billig **zu verkaufen.**
F. Otto Lange, Schlossermeister, Eisleben, am Bergamt.

Eine neue Drehbank
mit Leitspindel,
180 mm Spitzenhöhe, 1500 mm Drehlänge, **mit Universalscheibe** und **allem Zubehör**, ist, weil zu groß, **preiswerth zu verkaufen.**
Off. **sub L. Nr. 474** an **Haasenstein & Vogler, Eisleben.**

Ein fast neues prachtvolles
Musikwerk
(Militairmusik ersetzend). **Concert** und **Tanzmusik** (neueste Tänze) taktvoll spielend, welches sich für einen **Ballsaal** zum **Tanzpielen** ausgezeichnet eignet und sehr **rentabel verwerthet**, soll für den billigen Preis von 2800 ℳ (auf Wunsch günstige Zahlungsbedingungen) **verkauft** werden. Offerten unter **R. R. 4 Invalidendank Leipzig** erbeten.

Piano u. Flügel werden hochfein gestimmt und reparirt unter Garantie. Instrumentenm. **F. Böltze**, Giebichenst., Wittekindstr. 49.

Das
Rothlauf-Gift
beseitigt unfehlbar **Rothlauf, Feuer, Bräune** und **Milzbrand** der Schweine, verhütet jene, sowie alle anderen Seuchen des Schwarzviehs und befördert auf **erstaunliche** Weise Wachsthum und Gedeihen desselben. 1 Fl **Rothlaufgift** à 1 ℳ, 1 Dose **Rothlaufsalbe** à 75 ₰ **allein** zu beziehen von **M. Waltsgott, Halle a. S.**

Lenzen bei **Stolzenburg**, Juni 1886
Das von Ihnen empfohlene **Rothlaufgift**, habe ich bei einem Schweine mit dem **größten Erfolge** angewendet, indem das **schwer kranke Schwein** sich schon nach den **ersten Tropfen** besserte und ganz gesund geworden ist. Ich habe das Mittel weiter empfohlen. **Hartmann**, Arbeiter.

Lenzen bei **Stolzenburg**, Juli 1886.
Der Arbeiter Hartmann gab mir von Ihrem **Rothlaufgifte**, welches **zufriedenstellend** mein krankes Schwein wieder **ganz gesund** gemacht hat. Folgt Bestellung. **Carl Schmiege.**

Brückenkrug, 19. Juni 1886.
Senden Sie mir mit wendender Post **wieder 2 Fl. Rothlaufgift** und **1 Dose Rothlaufsalbe.**
von Scheven,
Verwalter der Carlzimer Güter.

Selchow bei Bromberg, 2 Juli 1886.
Bitte ergebenst, mir **3 Fl. Rothlaufgift** und **2 Dosen Rothlaufsalbe** zu senden.
Pfeiffer, Lehrer.

Original-Champooing-Bay-Rum
ist das **einzige absolut unfehlbare Kopfwasser**, selbst wenn alles andere gegen Haarausfallen u. Kahlköpfigkeit versagte, welches **in acht Tagen** das Ausfallen der Haare vollständig beseitigt und einen **üppigen Nachwuchs** hervorbringt. **Kopfschuppen verschwinden schon über Nacht.** Preis: Originalflasche = 1 1/2, 2 1/2 u. 4 1/2 Mk. Zu haben bei **Fritz Kassler**, Coiffeur. **L. Wiener**, Coiffeur, **H. Petsch**, Coiffeur.

Preisgekrönte
Glycerin-Schwefelmilch-Seife
aus der königl. bayr. Hofparfümeriefabrik **C. D. Wunderlich** in Nürnberg (gegr. 1845).
Mit großartigem Erfolg eingeführt seit 1863 und entschieden eine der beliebtesten und angenehmsten Toilettenseifen zur Erlangung eines schönen, sammetartigen, weißen Teints, ist die Seife vorzüglich geeignet zur Reinigung von Hautschärfen, Hautunschlägen, Jucken der Haut, Flechten. à 35 Pfg. bei **C. Kaiser**, Schmeerstraße 24 und **H. A. Scheidelwitz**, Geiststraße 70.

Conservesalz
empfehle **Familien, Fleischern** und **Molkereien** zum Frischhalten von **Fleisch, Fisch, Milch, Butter** und zum Schutz gegen Maden bei Käse.
M. Waltsgott.

Nur die **ächte Theerschwefelseife** beseitigt alle **Hautunreinigkeiten, Flechten, Finnen, Mitesser**, Schorf und Pickelchen. Zu haben bei
M. Waltsgott.

Ein Kastenwagen, stark gebaut, ist billig **zu verkaufen** bei
Ehrhardt & Comp., Zörbig.

Kl. Haus- oder Schul-Harmonium wegen Abr. sehr billig zu verkaufen
Friesenstraße 6 I. links.

Möbelwagen neuester Construktion zu verkaufen event. zu verkaufen Nienueyerstraße 15.

Bett mit Bettgestell, Bücherrück, Stehpult, gebrauchte Möbel billig zu verkaufen Gr. Wallstraße 15.

Ein fast neues 12 Meter langes **Gartenstaket nebst Thüre** zu verkaufen **Forsterstraße 12. II.**

Rosenblumen
à Schock 1 ℳ täglich abzugeben
Villa „Ludwig etc."

Singer-Nähmaschine, fast neu, gut nähend, für 30 ℳ zu verkaufen **Gr. Klausstraße 27.**

Leere Packkisten sind zu verkaufen
Rob. Steinmetz, Leipzigerstr. 1.

Ein Stehpult zu miethen gesucht Friedrichstraße 3, part.

Klavier für Anfänger billig zu verkaufen Gr. Wallstraße 15.

15 Dutzend
fast neue eiserne Gartenstühle à Dutzend 15 ℳ zu verkaufen
Kleine Ulrichstraße 1b, part.

Gebr. Kinderwagen verkauft Geiststr. 61.

3 größere gebrauchte noch gute eiserne **Oefen** werden zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter **B. 4** an **Gräfe's** Annoncen-Expedition.

Brod
von neuem Roggenmehl liefert **billig und wohlschmeckend Bäckerei** von **Kelm**, Fleischerg. 15.

Großes wohlschmeckendes Hausbackenbrod empfiehlt
Carl Koch, Herrenstraße 1.

Gute Speisekartoffeln
Ctr. 2 ℳ, 5 Ltr. 20 ₰ verkauft
F. Hendrich, Kaulenberg 4.

Schweizerkäse,
echter Emmenthaler Fettkäse, versendet 9 Pfd. netto für 7 ℳ 75 ₰ frco. gegen Nachnahme.
Leipzig **F. Schmidt, Ranstädtersteinweg 32.**

Feinste Tafelbutter
in Stücken und Kübeln zu billigsten Preisen empfiehlt
G. Rohde, Bahnhofstraße 6.
Wiederverkäufer bedeut. Rabatt.

Zeeländer Saatroggen.
Erste Abkaat von Originalsaat, fällt bei vollkommener Reife nicht aus, vorzügliche Qualität. Ertrag per Mrg. 18 Ctr. ist abzugeben zum Preise von 170 ℳ per 2000 Pfd. excl. Sack frei Bahn Cöthen, gegen Nachnahme.
Rittergut Zehringen.
Post Cöthen—Anhalt.

150—200 Ltr. Milch
sind zu vergeben. Näheres durch
C. F. Krammisch.

Unter Garantie für reinen Traubenwein
empfehle ich

25,000 Ltr.	82er	**Weißwein**	à 25 ₰	pr. L.
10,000 „	83er	„	à 30	„ „
15,000 „	84er	„	„ 40,50,60	„ „
70,000 „	85er	„	„ 35,40,50	„ „
5,000 „	84er	**Rothw.**	50,60	„ „
40,000 „	85er	„	30,35	„ „

Proben nur in Gebinden von 50 bis 100 Liter, mit Berechnung der Fässer zum Kostenpreise unter Nachnahme.
Joseph Stern,
Würzburg, Innerer Graben.

Grude-Coal,
feinste Marke, 5 Ctr. für 3 ℳ frei Gelaß, liefert **Carl Eckler, Rathhausgasse 5.**

Gebr. Säcke
ohne Loch, à 10, 15 u. 25 Pfg. bei M. Wienicke, Magdeburgerstrasse 40. II.

Die höchsten Preise
für getr. **Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche**, überhaupt für ganze **Nachlasse** zahlt nur
Kl. Ulrichstraße 8. M. Berbig.

Concert-Flügel Wegzugshalber zu **verkaufen**
Gr. Schloßgasse 6 part.

30—40 Schock gutes **Mauerrohr** kauft. Off. unter **A. G. 7134** mit Preis bef. **J. Barck & Co.**, Hier.

Ein starkes Arbeitspferd,
unter 4 die Wahl, hat zu verkaufen
A. Agthe in **Hettstedt.**

Ein **Pferd**, Fuchs, fromm, 4 Jahre alt, welches sich als Reit- und Wagenpferd gut eignet, ist preiswerth zu **verkaufen.** Näheres durch
J. Barck & Co., Halle a. S.

Zwei mittlere **Pferde**, 5- u. 6jährig, verkauft **Zimmermann, Gerbergasse 14.**

2 junge kräftige Arbeitspferde (braun) sind **zu verkaufen** bei
Ehrhardt & Comp., Zörbig.

Ein Paar braune, gutgefahrene, flotte **Wagenpferde**, ganz fromm u. sicher, sind zu verkaufen. Alter: 9 Jahre, Größe: 1,70 m. Gefl. Off. sub **v. R. Naumburg a/S.**, Köisenerstraße 35.

Kräft. braune ardenn. **Stute**, 5 Jahre, ohne Fehler, verkauft
Wuchererstraße 31.

Rinder u. Mecklenb. Mastkälber Freitag früh **Gasthof zur gold. Krone, Halle a/S. Rummel.**

Ein **schw. Wachtelhund** zu verkaufen Magdeburgerstraße 40, I.

Mops, 6 Monate alt, verkauft **Martinsgasse 17, I.**

Ein großer langhaar. **Hund** zu verkaufen. **Rest. Hoffmann**, Kl. Ulrichstraße 35. 1—2 Uhr Nachm. Daselbst ein tafelförm. **Klavier** zu verkaufen.

!! Lebendes Geflügel !!

8	**Stück Backhühnchen**	ℳ	6.—
5	„ **Brathühner**	„	6.50
3	„ **Enten**	„	6.50
2	„ **Gänse** (netto 5 Kilogr.),	„	6.60

versenden in Postkörben franco gegen Nachnahme (für lebendes Anlangen garantirend) **Frankl & Voigt, Werschetz** (Süd-Ungarn).

Um
bei Veröffentlichung von **Bekanntmachungen aller Art** mit thunlichster Raum- und Kosten-Ersparniss einen guten Erfolg zu erzielen, sind Form und Abfassung der Annoncen, sowie Wahl der bestgeeigneten Blätter die Hauptmomente.

Allen, denen
daran liegt, diese Vortheile bestimmt zu geniessen, mögen sich der **Annoncen-Expedition** von
J. Barck & Co., Halle a/S.
bedienen. Dieses Institut vertritt die Interessen seiner Auftraggeber in stets wirksamster Weise und ist durch **reelle, billigste** Bedienung bekannt.

Zu einem **Unter-Tertianer** sucht ein **Philologe** noch einen zur **Beaufsichtigung.** Auch anderen Schülern ertheilt derselbe gern **Unterricht.**
Näh. bei **Rud. Mosse**, Brüderstr 6.

Unterricht in sämmtlichen Fächern **weiblicher Handarbeit** wird jungen Damen und Kindern gegen mäßiges Honorar ertheilt
Obere Leipzigerstraße 82, II. Etage, Eingang Kurze Gasse.
Daselbst können sich junge Damen im **Putzfach** vollständig **ausbilden.**

Rich. Lange.
Künstl. Zähne, Plombiren etc.
Gr. Ulrichstrasse 28, II.

Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause **Schulgasse 1 II.**

Briquettes- und Preß-Kohlen-Fuhren, sowie andere **Fuhren** werden billig gemacht von
Albert Wolf, Trotha Nr. 35.

Umzugsgelegenheit.
Am 30. d. Mts. kommt ein Wagen leer von Freyburg a/U., Ende Septbr. event. auch etwas früher je ein Wagen von Naumburg a/S., Berlin und Dresden zurück. Am 5. October fährt ein Wagen leer nach Wiehe.
Etwaige Transporte von resp. nach diesen oder auf diesen Strecken belegenen Orten würden wir deshalb billiger ausführen können.
Otto Kaestner & Co.
Halle a/S., Brüderstraße 5.

Concept- Canzlei- Post- Papiere
und alle Sorten **Briefumschläge** empfiehlt billigst
Heinrich Gundlach,
Papierhandlung u. Buchbinderei, Breitestraße 32.

W. Malchow,
Halle a/S., Karlstraße 23,

empfiehlt feuer- und diebessichern **Geldschränke** mit Stahlpanzer in verschied. Größen zu soliden Preisen, sowie diebessichere **Kassetten**, feuer- und diebessichere **Schatullen** von 65 Mark an.

Wolle,
gute engl., p. Zollpfund 2 ℳ, extra weiche Qualität, p. Zollpfund 2,50 ℳ empfiehlt
M. Dannenberg,
Geiststr. 67. Ecke der Harzgasse.

Wetterbilder.
See- u. Rheinlandschaften à 50 ₰, in schönem Metallrahmen 1 ℳ
Diese Bilder zeigen gleich dem Barometer die Veränderung des Wetters im Voraus an.
Heinrich Gundlach,
Papierhandlung und Buchbinderei,
Breitestraße 32.

Handrollwagen zu verk. Gr. Sandberg 3.

Zur gefälligen Beachtung.
Die **Barbierstelle** in den Gemeinden Steuden, Dornstedt u. Asendorf ist schon seit 14 Jahren von einem ordentlichen und tüchtigen Barbier besetzt und ist uns durchaus kein Bedürfniß, einen zweiten Barbier hierher zu bestellen.
Mehrere Herren von Steuden, Dornstedt und Asendorf.

Der Verein Hohenzollern zu Giebichenstein hat am Sonntag den 15. d. Mts. seine Fahne eingeweiht, welche von der Firma Wanda Melzer, Große Steinstraße, angefertigt worden und sehr gut ausgefallen ist.
Wir können diese Firma bestens empfehlen.
Der Vorstand.

3 Mark „für ein armes krankes Kind" sind im Becken der Dominkirche gefunden. Herzlichen Dank!
Goebel.

Cand. med. (unmittelb v. Examen) ist bereit zur Vertretung auf längere Zeit. Off. sub **E. 100** Postamt III. in Halle.

Schutt- und Aschenfuhren besorgt billigst **Rathhausgasse 5.**

Verloren
in „Freyberg's Garten" ein Rad mit Rücken von einem Velociped. Gegen 2 ℳ Belohnung abzugeben
Gerbergasse 14, III. Müller.

Wagenkapsel,
gezeichnet Kathe & Sohn Nr. 1632, zwischen Halle und Beiderse verloren, abzugeben gegen Belohnung beim Gastwirth **Schiller**, Beiderse, oder bei den Herren **Kathe & Sohn**, Halle.

Verloren
ein schwarz-weiß-rother **Bierzipfel** auf dem Wege vom Kaffeegarten über die Trothschen Felsen nach der Ziegelwiese. Gegen gute Belohnung abzugeben **Magdeburgerstraße 43.**

Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Abzuholen **Unterplan 3, I.**

Schlüssel verl. Abzug. Alt. Markt 2, II.

Verloren am Montag Abend von Freyberg's Garten nach dem Weidenplan ein rothbraunes **Chenille-Tuch.** Gegen Belohnung Markt 24 im Laden abzug.

Ein Kinderschuh verloren. Bitte abzugeben Brunoswarte 11, I.

Silberne Cylinderuhr gefunden **Schulzenamt Osendorf.**

Kl. gelber kranker Hund entlaufen. Abzugeben Augustestraße 13, I. r.

Derjenige Herr, welcher Sonntag Nachm. am Schleusengraben einen auf der Saale schwimmenden Regenschirm an sich nahm, wird dring. ers., selb. an den Portier der chirurg. Klinik abzug.

Beste Frau M.....
Ihren guten Eltern zu Gefallen lüfte ich das Verhältniß, denn nur **Diese** thun mir leid.
Eine stille Beobachterin.

Wann k. S. wd. erw.?

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Gestern Nacht 12 Uhr verschied sanft nach schweren Leiden unser lieber guter **Hermann** im 7. Lebensjahre, welches allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt anzeigen **O. Krumhaar** und **Frau** geb. **Rausch.**

Danksagung.
Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres lieben Dahingeschiedenen sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere dem Gesangverein „Volks-Liedertafel" unseren wärmsten Dank.
Wittwe **Tümmler** nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbnisse meines lieben Mannes sage allen Verwandten und Bekannten hiermit meinen herzlichsten Dank.
Die trauernde Wittwe **Auguste Schön.**

Verlobt: Minna Venus u. Heinrich Miehlke (Jena u. Charlottenburg); Linda Schwencke u. Gerichts-Assessor Karl Behr (Köthen u. Sandersleben); Marie Rudeloff u. Oskar Donath (Quedlinburg); Bertha Schumacher u. Assistenzarzt 1. Kl. Dr. Witte (Demkau b. Reichenau i. Ostpr. u. Spandau); Erna Henschel u. Rittmeister und Divisions-Adjutant Ernst Kieckebusch (Kassel); Elsbeth Rochlitz u. Kapitän zur See Max Schulze (Kiel); Margarethe Gericke und Direktor der Straßen-Eisenbahn Wilhelm Klitzing (Magdeburg); Laura Fröhlich u. Dr. med. Arthur Hennig (Leipzig u. Lunzenau).
Vermählt: Dr. Paul Deussen und Marie Volkmar (Berlin); Curt v. Arnim-Heinrichsdorf u. Ada Gräfin Kielmansegg (Dresden); Pastor Franz Pfeiffer und Elsie Smith (Wiesbaden).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Lehrer Fröbel (Taumroda); Hrn. Karl Lüpke (Diedenhofen); Hrn. Rittergutsbesitzer G. Quoos (Brüdelwitz bei Raudten); Hrn. Lieutenant d. Res. Stavenhagen (Charlottenburg); Hrn. Major v. Kretchmy (Schleswig); Hrn. Pastor A. Pfeiffer (Nickern bei Züllichau); Hrn. Kammermusiker Wilhelm Posse (Berlin); Hrn. Dr. R. Paul (Berlin). Eine Tochter: Hrn. Dr. Karl Kuhn (Weimar); Hrn. Hofphotograph Held (Weimar); Hrn. P. Schulze (Lisdorf); Hrn. Eisenbahndirektor Dr. jur. v. Michels (Straßburg i. E.); Hrn. Rechtsanwalt Dr. Stranz (Berlin); Hrn. Oberstlieutenant a. D. v. Stein (Leipzig).
Gestorben: Frau Ida Münchgesang geb. Born aus Straußfurt (Erfurt); Maurermeister Kneisel (Gera); Rentner Chr. Jungmann (Köthen); Frau Gymnasial-Lehrer Zeichmar (Wittenberg); Senator Eduard Lüders (Lauterberg); Reichsgraf B. A. v. Wartensleben (Minkowsky); Stiftsdame Gräfin Helene v. Strachwitz (Bruschewitz b. Hundsfeld); Sanitätsrath Dr. Heinr. Brecht (Berlin); Zeitungsspediteur Wilhelm Fleischmann (Berlin); Inspektor Friedrich Bössel (Berlin); Stadt- u. Kreisgerichtssekretär Daniel Meier (Magdeburg); Partikulier Georg Heinrich Bethge (Altenweddingen).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860819045/fragment/page=0003

Reeller Ausverkauf.

Wegen Umbau und Vergrößerung des Geschäftslokals bin ich genöthigt, mein **neues** courantes Lager zu verkleinern. Ich habe die Preise **äußerst billig** gestellt und offerire: **Leinen, Hemdentuche, Piqué's, Barchend, Bettzeuge, Gardinen, Hand- und Tischtücher, Taschentücher, Schürzen** und **fertige Leibwäsche.**

☞ **Corsetts gebe gänzlich auf und verkaufe das Stück von Mk. 1,00 an.**

Die vorhandenen **Reste** von genannten Artikeln werden zum halben Preise abgegeben.

Paul Schaal.
Gr. Ulrichstraße 44.

Weltausstellung Antwerpen — Goldene Medaille.

Carl Kästner, Leipzig,
Lieferant d. Deutschen Reichsbank u. d. Kaiserl. Post,
empfiehlt sein Lager
feuer- und diebessicherer
Geldschränke
mit **Stahlpanzer** und unübertroffenen Schlössern nach **seinem Patent,** ☞ **bei vielen Bränden und Einbrüchen bestbewährtes Fabrikat,** ☞ und steht mit reich illustrirten **Preis-Couranten** gern zu Diensten.

Heinrich Lanz, Mannheim

empfiehlt seine unübertroffenen
Dreschmaschinen zu Hand-, Göpel- u. Dampfbetrieb
Göpel, Locomobilen,
Futterschneidmaschinen.
Cataloge gratis & franco.

Schmiedeeiserne Träger, Säulen und Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken, in jeder Höhe und Länge, halte stets auf Lager; sowie
Eiserne Dach-constructionen
und
Stalleinrichtungen
offerire bei solider Ausführung zu billigsten Preisen.
Halle a. S., Königstraße 8. **F. Lindenhahn.**

Selbstgekelterten
1885er Prima Apfelwein
und Prima Apfelwein-Champagner
eigenes Fabrikat,
empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Halle a. S. Otto Thieme.

Prämirt mit 11 gold. u. silb. Medaillen

General-Depôt beider Fleisch Extracte
Max Koch HOFLIEFERANT **Braunschweig**
Zu haben in allen Apotheken, Drogen-, Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen.

Ich bin mit einem bedeutenden Transport
guter Pferde
eingetroffen (Ostpreußen).
Halle a/S., „Grüner Hof".
Friedrich Zwickert.

Freitag den 20. August steht ein großer Transport
Bayrischer Zugochsen
zum Verkauf.
Halle a. S., Gasthof zum Rothen Roß.

Für Lebensversicherungs-Inspectoren und Agenten.

Die Schweizerische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Winterthur hat eine **neue** Versicherungsart eingeführt, welche sich eng an die Lebensversicherungsbranche anschließt, nämlich **die Versicherung einer bestimmten Summe, wenn das Ableben durch acute Infectionskrankheiten herbeigeführt ist.**

Als solche werden dem Prospekt nach verstanden: **Typhus, Diphtheritis, Keuchhusten, Scharlach, Masern, Pocken, Rose, Cholera, Rotz, Milzbrand,** und bei Frauen **Puerperalfieber** (Kindbettfieber).

Offerten betreffend Uebernahme von Agenturen für diese Branche, sowie für **Einzelversicherungen** in der **Unfall-Versicherungs-Branche** sind zu richten an

Alb. Schrader, Generalagent, Magdeburg.

Rabeninsel.

Heute Donnerstag den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr

Grosses Extra-Concert

(Militair-Musik)
verbunden mit großartigem **Prachtfeuerwerk.**
Entree an der Kasse 20 Pfg.

Billets im Vorverkauf à Stück 15 Pfg. sind in den Cigarrenhandlungen des Herrn **Paul Grimm, Gr. Ulrichstraße, Kleinschmieden** und **Moritzthor** zu haben.
F. Welz.

Restaurant Kaiserhof,

Bernburgerstraße 21.
Donnerstag den 19. August cr. Abends von ½8 Uhr ab
Grosses Garten-Concert
mit italienischer Nacht
bei freiem Entree.

Gleichzeitig bringe meine gut **asphaltirte,** mit **freundlichem Kegelzimmer** versehene **Kegelbahn** zur gefälligen Benutzung in Erinnerung.
Schulz.

Fürstenthal.

Donnerstag den 19. August
Grosses Brillant-Feuerwerk
mit
Extra-Frei-Concert.
Anfang ½8 Uhr. (Capelle Liebing). E. Naumann.

Bölke's Restaurant.

Donnerstag den 19. August
Grosses Frei-Concert.

Restaurant zur „Deutschen Bier-Stube"

Kleine Klausstraße 14.
empfiehlt hiermit dem geehrten Publikum sein vorzügliches **helles Lagerbier** à Glas 13 ₰., sowie das hochfein. **dunkle Export-Bier** aus der Dampf-Brauerei des Herrn **A. Fritzsche in Delitzsch.**
Hochachtungsvoll **Otto Waschinsky.**

Stadt Magdeburg.

Donnerstag den 19. August
große humoristische Abendunterhaltung,
wozu freundlichst einladet **Louis Schönemann.**

Vaterländischer Frauen-Verein

Zweig-Verein Halle a. S.

Den geehrten Mitgliedern und Wohlthätern unseres Vereins erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß unser Schatzmeister beauftragt ist, die Jahresbeiträge pro 1886 in den nächsten Wochen einziehen zu lassen. Wir rechnen mit einiger Sicherheit darauf, daß unsere Mitglieder dem Vereine, der sich seit nun achtzehnjährigem Bestehen als ein nützliches, ja unentbehrliches Mitglied unter den vielen Wohlthätigkeitsanstalten Halle's ausgewiesen hat, treu bleiben und neue Mitglieder an Stelle der Verstorbenen oder von Halle Verzogenen eintreten werden.

Mathilde von Voß. Oberstaatsanwalt **von Moers,** Schriftführer.
Lina Mühlmann. Banker **Emil Steckner,** Schatzmeister.
Mathilde Tholuck.

Fachverein der Steineträger.

Unser diesjähriges **Sommer-** und **Kinderfest** findet **Sonntag** den **22. August** im **„Rosenthal"** statt. Anfang des **Concertes** 4 Uhr, Abends **BALL.** Karten sind zu haben bei **C. Kunert,** Neustraße 3.
Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Treibriemen

aus bestem engl. Kernleder, selbstgefertigt, habe stets von 20—150 mm auf Lager, desgl. **Binde- u. Nähriemen** ff. und empfehle dieselben möglichst billigst. Breitere sowie Doppelriemen nach Maaß. Reparaturen prompt.
Halle, Franckestr. 5, **R. Donner,** Nähe der Bahn. Sattlermstr.

Ein alter Fleischerwagen, pass. f. Handelsleute, steht zu verkaufen Marktgasse 2.

Eine Strickmaschine Nr. 5

56 Ctm. breit, mit doppelter Fadenführung nebst eisernem Gestell (noch neu) zur Herstellung von Jagdwesten und aller starker Fangwaare ꝛc. ist billig zu **verkaufen**
Leipzigerstraße 8, II. Etage.

Alle Sorten Säcke
zu **Kartoffeln** sind billig zu haben
Merseburgerstraße 15.

Otto Kaestner & Co.

Halle a. S., Brüderstraße 5,
übernehmen
Möbel-transporte
nach und von allen Gegenden und auch innerhalb der Stadt.

Ich bin von meiner Sommerreise zurückgekehrt und bin wieder täglich Vormittags von 9—10½ Uhr und Nachmittags von 2½—4 Uhr für chirurgisch Kranke zu sprechen.
Halle a/S., am 15. August 1886.
Privatdocent Dr. med. Leser,
Bahnhofstrasse 8, II.

Zahlungsbef., Klagen u. Ges. in Just.- u. Verwalt.-Sachen, Testamente, Vormundsch.-Rechnungen ꝛc. fertigt mit Sachkenntniß der Bureau-Vorsteher a. D. **A. Bleeser,**
Schmeerstraße 17/18, I.

In allen Buchhandlungen vorräthig:
Halle und Umgegend.
Ein Wegweiser für Fremde und Einheimische.
Mit Stadtplan, Karte der Umgegend und vielen Abbildungen.
Preis 50 Pfge.

Victoria-Theater

Donnerstag den 19. August
Hasemann's Töchter.
Volksstück in 5 Acten von L'Arronge.
Rosa: Frl. Ellen Förster.

Hôtel Deutscher Hof

Heute: Rehbraten.

Sauer's Restaur.,

Kühle Brunnengasse.

Donnerstag den 19. ds.
Erstes großes Schlachte-Fest!
Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends **Suppe und div. Wurst.** Freunde und Gönner ladet dazu ergebenst ein
G. Sauer.

Orden der Kreuzbrüder

103. Stammtisch 103.

Donnerstag den 19. August Abends 8½ Uhr **Extra-Versammlung** im **Rosenthal** bei Burgvogt **Edel.** Sämmtliches Erscheinen dringend nöthig.
Der Ordensmeister.

Stammtisch 199 der Kreuzbrüder.
Freitag den 20. d. Einweihung.
Unterzeichneter bittet die Herren Präsidenten der andern Stammtische mit ihren Kreuzbrüdern gegenwärtig zu sein. Hochachtungsvoll **Waschinsky.**

Meine gut asphaltirte Kegelbahn steht einige Abende in der Woche frei.
Louis Höfer, Steinweg 22.

Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Restaurant zum Feldschlößchen** (Eingang Kuhgasse).

Turnverein „Friesen"

Sonnabend u. Mittwoch Abends von 8 Uhr ab **Turn-Uebung** im **Paradies-Garten** (Rathswerder).
Der Vorstand.

Turnverein „Guts Muths."

Donnerstag Abends 8 Uhr **Turnübung** in der Turnhalle des städt. Gymnasiums (Sophienstraße).
Der Vorstand.

Jahn'scher Turnverein.
Montag den 23. d. M. Abds. 9 Uhr **Generalversammlung** im Vereinslocale. **Der Vorstand.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860819045/fragment/page=0004